

CDU Haushaltsrede 2021

Sehr geehrter Gemeindevertretervorsteher, lieber Alf

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Namen der CDU Fraktion bedanke ich mich zu aller erst bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Sie arbeiten unter extrem schwierigen Rahmenbedingungen trotzdem engagiert, zum Wohle unserer Gemeinde.

Meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen,

diese Haushaltsberatung für das Jahr 2021 ist auch die Zeit, einen Schlussstrich zu ziehen und die Bilanz von 5 Jahren zu betrachten. Es sind 5 Jahre einer Koalition ohne Kompass, die ohne klare Vision und Zielsetzung für Fischbachtal agierte. Dieser Koalition ist es nicht gelungen ein schlüssiges Konzept für die Zukunftsfragen in Fischbachtal zu schmieden. Und dies wird in den nächsten Jahren sogar noch schwieriger. Durch die Coronakrise werden wir schon im nächsten Jahr weniger Zuweisungen erhalten. Wir müssen endlich mehr Mut zeigen, klare Prioritäten setzen und eine Politik aus einem Guss gestalten. Hier gibt es noch viel Luft nach oben, damit Fischbachtal sicher in die Zukunft blicken kann.

Positiv empfanden wir die Entwicklung in den letzten Monaten. Hier hat sich durch Offenheit, Engagement und viele Gespräche gezeigt, dass wir zu mehr fähig sind. Einige wichtige Beschlüsse wurden mit den Stimmen der CDU, den Grünen und der FWF gefasst Dies war vor gar nicht allzu langer Zeit unvorstellbar!

Das größte Projekt der Zukunft ist unsere Feuerwehr. Nach sage und schreibe 1 ½ Jahren Gespräche, immer ein Schritt vor und zwei zurück, wurde endlich ein Fach-Planungsbüro beauftragt, die Kosten für eine Ein-Haus –Lösung sowie eine Zwei-Haus-Lösung zu ermitteln und gegenüber zu stellen. Auch der Ist-Zustand soll bewertet werden. Hier wurde unserer Meinung nach bewusst nur auf Zeit gespielt.

Wir stehen jetzt dadurch zeitlich massiv unter Druck, da die Mittel aus der Hessenkasse bis 31.12.2021 für ein Projekt beantragt werden müssen.

Dies war von Verwaltungsseite verantwortungslos und wir hoffen, dass wir es zeitlich noch schaffen, damit diese Gelder in die Zukunft der Feuerwehr und damit in den Brandschutz investiert werden können.

In dem uns vorliegenden Haushaltsentwurf finden wir leider keine Planung für dieses Projekt.

Ein weiteres wichtiges Thema der Zukunft ist unser Kindergarten. Schaut man in den Haushaltsplan merkt man ganz schnell, dass diese Kosten unsere Kommune erheblich belasten. Der Haushaltsplan der Kirche für 2021 weist Kosten in Höhe von 1,2 Mio. Euro aus. Hier ist die Gemeinde in der Pflicht die Kostenaufstellung genau zu prüfen. Wir haben deshalb einige Fragen gestellt und die Antworten hierzu von unserem Bürgermeister waren beschämend. Ganz klar nimmt man diese Sache nicht ernst. Da Ende dieses Jahres der Vertrag mit der Kirche ausläuft, muss hier wirklich genau überprüft werden, wie wir uns hier in der Zukunft besser aufstellen können. Auch hier läuft uns die Zeit davon.... das neu gewählte Parlament muss sich dieser schwierigen Aufgabe gleich widmen. Leider wurde ein Prüfantrag von der CDU zu diesem Thema im Herbst letzten Jahres abgelehnt.

Schaut man sich das Investitionsprogramm bis 2024 an, ist man leider schnell durch und vermisst eine Zukunftsperspektive. Der größte Ansatz...wie soll es anders sein...ist mal wieder die Schließung der Dachterrasse im Kindergarten. Ich kann es gar nicht mehr zählen, wie oft dies geplant war und dann die 65 Tsd. Euro für andere Projekte verwendet wurden.

Letztes Jahr haben wir diese 65 Tsd. Euro für Brandschutzanlagen für den Kindergarten benötigt, weil man das Brandschutzkonzept von 2019 anscheinend nur abgeheftet hat ohne es zu lesen. Leider hat dieser Vorgang noch Auswirkungen bis zum heutigen Tag. Der Anbau konnte bis jetzt noch nicht eröffnet werden, weil die geforderte interne Brandschutzanlage noch nicht umgesetzt ist. Die zusätzlichen Mittel die hierfür benötigt werden, stehen angeblich noch zur Verfügung. Mit Planungskosten von 6000 Tsd. Euro belaufen sie sich auf ca. 22 Tsd. Euro Gesamtkosten. Auf einzelne Fragen von uns erhielten wir in der Ausschusssitzung leider immer nur die gleiche Antwort:

Ich kann dazu nichts sagen!! Hier werden nicht nur wir im Dunkeln stehen gelassen, nein...die Eltern und die Kinder auch!

Meine Damen und Herren,

erlauben Sie mir noch auf zwei Themen, welche auch im derzeitigen Wahlkampf eine Rolle spielen, kurz einzugehen.

Abschaffung der Straßenbeiträge. Hierzu wurde unserem Prüfantrag zugestimmt. Wir fragen uns allerdings, wie sich einige von uns die Finanzierung der Straßenbaumaßnahmen vorstellen. Von Einigen heißt es, es gibt keine Grundsteuererhöhung und keine „Wiederkehrenden Straßenbeiträge“..... also soll die Gemeinde die Kosten ganz alleine stemmen... dies bedeutet - Keine Straßenbaumaßnahme in der Zukunft. So einfach ist das.

Wir hoffen, dass die Prüfung dieses Projektes in diesem Jahr noch in Angriff genommen wird. Wir sind gespannt.

Interkommunale Zusammenarbeit. Jede Partei schreibt sich dies auf die Fahne. Wir fragen uns, wieso wurde dann ein Prüfantrag von uns: Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Standesamtes mit der Stadt Gr.-Bieberau mehrheitlich abgelehnt. Es handelte sich um einen Prüfantrag und selbst dazu war man nicht bereit.

Brandaktuell hatten wir dem Gemeindevorstand eine Idee zur Besetzung der Stelle Bauamtsleitung unterbreitet. Die Stadt Gr.-Bieberau suchte oder sucht sogar immer noch, eine/einen Mitarbeiter für ihr Bauamt. Unsere Idee war es einen qualifizierten Bauingenieur z. Bsp. zu je einer halben Stelle einzustellen. Hierdurch könnten hohe Planungskosten eingespart werden und Projekte mit Sachverstand begleitet werden. Gespräche mit der Bürgermeisterin fanden unseres Wissens leider nicht statt. Gerade diese Stelle wird für unsere Kommune in nächster Zeit sehr wichtig werden. Durch fachliche Kompetenz hätte man viel Zeit und Geld einsparen können.

Das Thema Sparen steht für unsere Kommune auch nicht im Mittelpunkt. Hier wurden im letzten Jahr Anschaffungen getätigt, die wir in der derzeitigen Situation für überzogen hielten.

Meine Damen und Herren, dies ist unsere letzte Sitzung in dieser Zusammensetzung. Wir wünschen uns für die Zukunft mehr Transparenz, Offenheit und Wahrheit.

Wie eben beschrieben wurden in diesem Jahr viele Entscheidungen nicht im Sinne der CDU-Fraktion getroffen und es gibt nach wie vor diverse Reibungspunkte.

Da hier kein Umdenken erkennbar ist und der Haushalt sich inhaltlich nicht mit unseren Vorstellungen eines vorausschauenden und wirtschaftlichen soliden Haushaltes deckt, werden wir nicht zustimmen.

Solide Finanzen heißen für uns nicht nur Mangelverwaltung!

DANKE!